Lamento

Autor(en): **Tucholsky, Kurt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **4 (1978)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-358910

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

LAMENTO

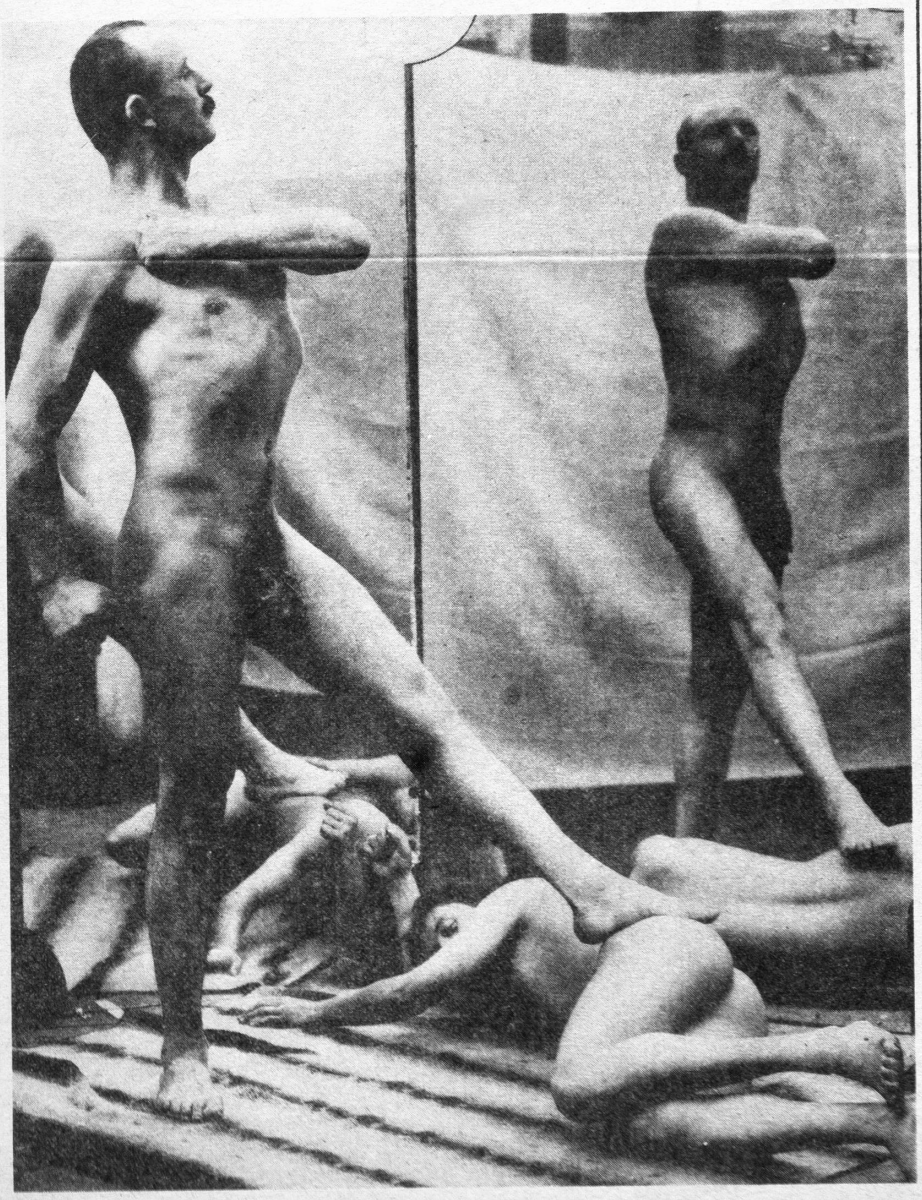
Kurt Tucholsky

Der deutsche Mann Mann Mann –
das ist der unverstandene Mann.
Er hat ein Geschäft, und er hat eine Pflicht.
Er hat einen Sitz im Oberamtsgericht
Er hat auch eine Frau – das weiss er aber nicht.
Er sagt: "Mein liebes Kind..." und ist sonst ganz vergnügt –
Er ist ein Mann. Und das genügt.

Der deutsche Mann Mann Mann –
das ist der unverstandene Mann.
Die Frau versteht ja doch nichts, von dem, was ihn quält.
Die Frau ist dazu da, dass sie die Kragen zählt.
Die Frau ist daran schuld, wenn ihm ein Hemdknopf fehlt.
Und kommt es einmal vor, dass er die Frau betrügt:
Er ist ein Mann. Und das genügt.

Der deutsche Mann Mann Mann –
das ist der unverstandene Mann.
Er gibt sich nicht viel Mühe, wenn er die Frau umgirrt.
Und kriegt er nicht die eine, kommt die andere angeschwirrt.
Daher der deutsche Mann denn stets befriedigt wird.
Hauptsache ist, dass sie bequem und sich gehorsam fügt.
Denn er ist Mann. Und das genügt.

Der deutsche Mann Mann Mann –
das ist der unverstandene Mann.
Er flirtet nicht mit seiner Frau. Er kauft ihr doch den Hut!
Sie sieht ihn von der Seite an, wenn er so schnarchend ruht.
Ein kleines bisschen Zärtlichkeit – und alles wäre gut.
Er ist ein Beamter der Liebe. Er lässt sich gehn.
Er hat sie doch geheiratet : was soll jetzt noch geschehn?
Der Mensch, der soll nicht scheiden, was Gott zusammenfügt.
Er ist ein Mann. Und das genügt.



Philippe Jullian 'Akt anno 1900'

Leserinnen schreiben

Liebe Frauen

Abonniert die Emanzipation! Werbt für die Emanzipation! Wie wärs mit einem Geschenkabonnement der Emanzipation? Abgesehen davon, dass ich die Emanzipation vom Inhalt her jeder Frau empfehlen kann, warten da noch zusätzliche Überraschungen auf Euch:
Hast Du im Frühjahr die Emi bestellt? Du hast grosse Chancen, sie dieses Jahr doch noch zu bekommen!
Falls sich Deine Hoffnungen nicht erfüllen, kannst Du Dich immerhin damit trösten, dass andere sie dafür dreifach oder doppelt bekommen. Vielleicht kennst Du jemanden und kannst Dir so Dein Alibi selber besorgen.
Bist Du schon Abonnentin und bekommst die Emi auch regelmässig zugeschickt? Ich gratuliere! Mach aber in diesem Fall nicht den Fehler umzuziehen und die Adressänderung mitzuteilen. Es könnte Dir sonst ergehen wie mir: Zuerst bekommst Du die Emi überhaupt nicht mehr. Nachdem man sich in der Administration vom ersten Schrecken erholt hat, bekommst Du sie wieder an Deine alte Adresse zugeschickt. Ärgert Dich das? Hab ein wenig Geduld, bald kriegst Du sie zum Trost doppelt zugestellt. Zwar immer noch an die alte Adresse, aber das wirst Du sicher gerne in Kauf nehmen, da Du doch jetzt endlich Deiner Freundin die Emi schenken kannst, nichts dafür bezahlen musst und erst noch sicher bist, dass sie sie auch bekommt.
Jedenfalls, hab Geduld, denn Geduld bringt Emi(s)...
Mit lieben Grüssen *Hanni Truttmann*

Die neuen Frauen

Unter diesem Titel hat die französische Zeitschrift ‚F' eine Umfrage gestartet. 18'500 Leserinnen haben die 104 Fragen beantwortet. ‚F' wollte vor allem wissen, wie zufrieden oder unzufrieden die Frauen mit ihrer Situation sind. Einige der interessantesten Ergebnisse sollen hier wiedergegeben werden.

Heirat: nur 24 % der Frauen sind mit der Art, wie heute geheiratet wird, einverstanden und 75 % finden die Scheidung müsste leichter sein.

Ausbildung: 96 % finden, dass eine gute Berufsbildung für Mädchen genau so wichtig ist wie für Knaben.

Sexualität: 27 % aller Frauen empfinden ihr Sexualleben als unbefriedigend.

Erstaunlich sind die Resultate zu Vergewaltigung und Inzucht. 1110 waren vergewaltigt worden, die Hälfte davon von ihren eigenen Ehemännern. Letzteres ist auch in der Schweiz ein Delikt, das nicht bestraft werden kann. 2576 Frauen wissen von Sexualdelikten unter Verwandten, 184 sind selbst betroffen davon. Eine Frau schreibt: „Mein persönliches Erlebnis: vergewaltigt mit sechs Jahren von einem Kusin meiner Mutter. Er war zweiundzwanzig. Zur Rede gestellt, meinte er: Sie hat mich provoziert."

Auf die Frage, von wem sie sich eine Verbesserung der Situation der Frauen versprechen, hoffen 53 % auf die Frauenbewegung, nur 3 % glauben, dass die Parteien hier etwas ändern können.